

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 9

Buchbesprechung: Für Sie ausgewählt : die besten Neuerscheinungen

Autor: Schäfli, Roland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

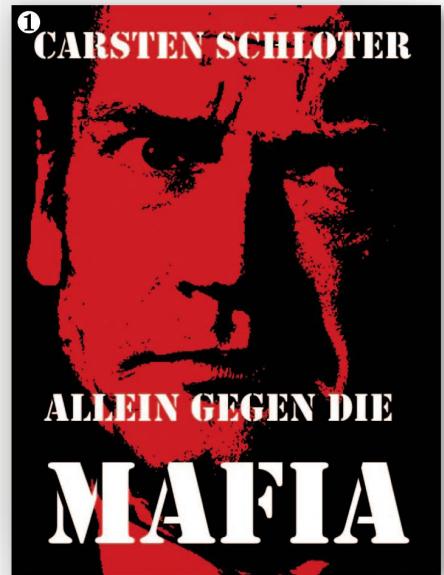
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Für Sie ausgewählt

Die besten Neuerscheinungen

1 Allein gegen die Mafia – Carsten Schloter, CEO der Swisscom, überrascht mit einem Finanz-Thriller, der von Insider-Wissen zeugt. Die Handlung dreht sich um einen (fiktionalen) CEO eines (fiktionalen) ehemaligen Staatsmonopolbetriebs der Telekombranche, der hinter die Machenschaften seiner (fiktionalen) stark defizitären italienischen Tochterfirma kommt und immer wieder deren negative Bilanz sanieren muss.



2 Die Nackten und die Toten – von Prinz Harry. Rezensionen werfen dem Prinzen von Wales vor, er wünsche mit diesem eilig auf den Markt geworfenen Kriegsdrama über die Afghanistan-Schutztruppe BASF, wohin die Nr. 2 der Thronfolge immer wieder zurückkehrt, wenn es an der Heimatfront für ihn zu gefährlich wird, von seinen Nacktbildern abzulenken. Enttäuschenderweise weist dieses Buch kein einziges Foto eines nackten Harry auf. Verschwörungstheoretiker glauben jedoch, in den Buchstaben auf Seite 27 die entblößte, linke Brust von seiner Schwägerin Kate zu erkennen.



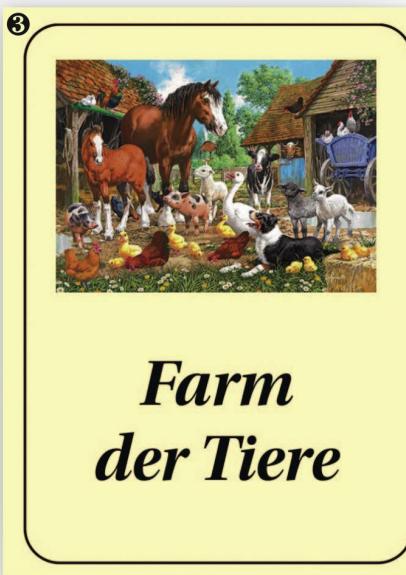
3 Farm der Tiere – Sachbuch von und für Marketingspezialisten von Zoos, die in der Schweiz unter grossem Konkurrenzdruck stehen. Hier werden Publicity-Stunts Punkt für Punkt zur Nachahmung empfohlen, hier ist transparent gemacht, wie Medieninteresse generiert wird, um auch in publikumsschwachen Monaten den Zoo zu füllen. So hat sich als besonders erfolgreich erwiesen, einen Affen freizulassen, nur um dann eine fingierte Suche zu betreiben und sogar die Bevölkerung zur Mithilfe aufzurufen. Im Anhang eine brauchbare Do-it-yourself-Anleitung für Tierzüchter, die Tiergeburten per Kaiserschnitt durchführen möchten, um das Timing ideal abzupassen.

1000-Seiten-Krimi, dass es vor allem darum geht, den Leser möglichst davon abzubringen, sich überhaupt noch für den Schluss zu interessieren, so dass man sich dann irgendwann aussergerichtlich einigen kann.

4 Im Namen des Gesetzes – Juristen-Krimi von Valentin Landmann. Als Anwalt vertritt er die «Hells Angels»: Hermann Lei, Konrad Hummler und, neu im Club, Christoph Mörgeli. Als sogenannter «Milieu-Anwalt» kann der Autor aus dem Nähkästchen plaudern, wie Fälle nicht mit Beweisen, sondern mit Emotionen gewonnen werden. Landmann ist gewohnt, viel Papier zu produzieren und beweist auch mit seinem

5 Der Name der Hose – Autobiografie von André Maeder. Misslungenener Versuch des gescheiterten Ex-Geschäftsleiters von Vögele Mode, die Schuld am finanziellen Desaster des Modehauses Penelope Cruz und Til Schweiger in die Vögele-Schuhe zu schieben. Nachdem Maeder versucht, das

Der schönste Bauch



Traditionshaus mit schmissigen Star-Namen zu sanieren, rutschte Vögele bis unter die Gürte linie in die Krise. Geradezu anrührend naiv wirken Textstellen wie «... und dann sagte mir Penelope persönlich, sie werde sich wirklich stark für Vögele einsetzen ...» oder «... es war dem Til ein persönliches Anliegen, Werbebotschafter für unsere Billig-Mode zu sein».

⑥ **Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins** – Tragikomödie um die zahlreichen Basejumper, die aus aller Welt

nach Lauterbrunnen kommen, um sich dort für den schnellen Adrenalin-Kick vom hohen Felsen zu stürzen. Geht mal ein Schirm nicht auf, dann verschwinden die Sportler auch sofort vom Schirm der Tourismusvereine. Und auch die Schirmherren der Sicherheit sind unsicher, wer da zuständig sei. Ein paar Basejumper müssen nun mal jede Saison ins Gras unten im Tal beißen, das liegt drin. Eine luftige Erweiterung der Churchill-These, wonach Sport Mord sei: Sport ist Selbst-Mord.

ROLAND SCHÄFLI

Der Streit begann am späten Abend, als die Hallen der **Buchmesse** menschenleer waren. «Ich bin im Fernsehen gewesen!», rief ein Roman-Bestseller, der sich vor lauter Stolz noch dicker machte, als er ohnehin schon war.

«Fernsehen! Was ist das schon?», erwiderte ein gefragtes **Sachbuch**. «Nichts als flüchtiger Bildschirmspuk. Morgen schon vergessen. Ich habe Besprechungen in allen grossen Zeitungen gehabt.» – «Zeitungen?», höhnte ein **Taschenbuch**. «Dass ich nicht lache! Dazu fällt mir nichts anderes ein als Altpapier und Müllentsorgung.» – «Ich aber», prahlte ein **Kunstband**, «bin im Radio erwähnt worden.» – «Angreber!», brummte ein **Kochbuch**. «Von Bildern ist noch keiner satt geworden.» – «Was seid ihr alle medieneigel», rügte das **Lyrikbändchen** die Prahlhänse. «Geist und Poesie gedeihen in aller Stille.» – «Du mit deiner kümmerlichen Auflage kannst doch gar nicht mitreden!», rief der **Bestseller**. «Vor lauter Vornehmheit und elitärem Getue landest du garantiert auf dem Ramschtisch.» Diese Grobheit verletzte den **Lyrikband** zutiefst. Beleidigt wandte er dem Fliegel den Rücken zu. Das setzte einen neuen Disput in Gang.

«Seht euch bloss diesen schmächtigen Rücken an», feixte ein **Humorband**. «Ist das nicht ein Witz?» – «Immerhin ist er in Leinen gebunden und hat keinen Papp-Rücken», bemerkte nicht ohne Neid ein **Schulbuch**. «Was heisst hier Papprücken!», ereiferte sich das **Taschenbuch**. «Paperback ist ein Zauberwort. Lektüre in Leinen ist wie Sofa aus Plüscht. Nichts als Ladenhüter.» – «Nun mal sachte!», meldete sich ein **Lexikon** zu Wort. «Bildet euch bloss nichts auf eure Pappmaché-Mode ein. Ich setze auf uralte Tradition und fahre nicht schlecht dabei.» Nach diesen Worten zeigte das Lexikon allen seinen prächtigen Lederrücken. Als sich die Bewunderung gelegt hatte, spielte ein mächtiger **Klassiker-Band** – eine Goethe-Ausgabe – den letzten Trumfaus. «Ihr haltet euch also für schön mit euren Rücken. Pah, was ist das schon! Nicht auf die Rückseite kommt es an, sondern auf die Vorderseite.» Der Klassiker-Band vollführte eine Kehrtwendung und präsentierte der staunenden Bücherschar einen makellosen Goldschnitt. Das **Gesetzbuch** überlegte die halbe Nacht lang, ob es nicht geboten sei, gegen den Klassiker, der ganz ungeziert den Bauch zur Schau gestellt hatte, ein juristisches Verfahren einzuleiten. Tatbestand: Erregung öffentlichen Ärgernisses.

GERD KARPE